



*Impressionen aus den vergangenen Monaten*

Der Rotstift ist wieder da!

Der Warnschussarrest

Wahlkampf in Weil

Das Interview

Neumitgliedervorstellung

ROTSTIFT

Baden -  
Württemberg



## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Genossinnen und Genossen,

Er ist wieder da: Der Rotstift, die Zeitschrift der jungen Sozialdemokratie im Landkreis Böblingen! Die letzte Ausgabe liegt schon einige Jahre zurück, aber wir Jusos erachten es als wichtig, dass wir über unsere Arbeit, im Kreis und im Land, informieren und darum möchten wir diese Zeitschrift wieder auferstehen lassen – denn wir sind lebendiger denn je!

Anfang Mai trafen sich alle Kreisverbände der Jusos Baden-Württemberg zu ihrer jährlichen Landesdelegiertenkonferenz, dem höchsten Gremium der Landesjusos, in Heidenheim. Dort schrieben wir in unserem Arbeitsprogramm fest: „Europa – unsere Zukunft!“ Jeden Tag hören wir neue Schreckensnachrichten über Griechenland, Spanien, den Euro. Doch uns Jusos ist klar: Ein friedliches Europa funktioniert nur mit mehr Europa. Der Euro, nicht nur als unsere gemeinsame Währung, sondern auch als ein Projekt der europäischen Integration, ist es wert für ihn zu kämpfen, auch aus wirtschaftlichen, aber auch besonders aus gesellschaftspolitischen Aspekten. Auch die Rechte des Parlamentes in Straßburg müssen gestärkt werden, da die europäische Kommission viel zu viele Entscheidungen in ihren Hinterzimmerchen trifft. Hier setzen wir an: Dieses Jahr wird es mehrere Verbandswochenenden geben, an denen wir Jusos uns treffen und diese europäische Idee weiterentwickeln wollen. Für ein gerechtes und demokratisches Europa!

Auch hier im Kreis sind wir Jusos aktiv: Im Bürgermeisterwahlkampf für Martin Dietz in Weil im Schönbuch engagierten wir uns an Infoständen, verteilten die Bürgerumfrage und halfen beim Plakatieren. Auch das ist Teil unserer Arbeit. Dass das Ganze uns sehr viel Spaß gemacht hat, kann man in einem Beitrag in dieser Ausgabe nachlesen. Wehrmutstropfen ist natürlich, dass es trotz diesem gelungenem Wahlkampf nicht gereicht hat. Dennoch war Martin mit seinen verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten ein Musterbeispiel dafür, dass wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten nicht nur davon sprechen, die Bürger ernst zunehmen, sondern sie auch aktiv mit in die Gestaltung der Kommunalpolitik einbinden. Alles Gute auch an dieser Stelle an Ihn!

Alles in allem kann man eines über unsere Aktivitäten sagen: Langweilig wird es uns selten. Nun aber: viel Spaß beim Lesen des neuen Rotstiftes!

Robin Voss  
Stellv. Juso-Kreisvorsitzender

# Der Rotstift ist wieder da!

## DER ROTSTIFT

Mitgliederzeitung der  
jungen Sozialdemokratie  
im Kreis Böblingen

Die älteren Genossinnen und Genossen werden sich sicherlich noch an ihn erinnern: Der Rotstift war die Mitgliederzeitung der Jusos aus dem Kreis Böblingen, welche damals in gedruckter Form erschienen ist. Ziel seinerzeit war es den Jusos im Kreis ein Organ zu verschaffen und Genossinnen und Genossen zu informieren. Leider war sein Fortbestehen, einige von euch werden die Hoffnung vielleicht aufgegeben haben, lange in Gefahr. Zu lange.

**Deswegen hat sich der Juso-Kreisvorstand dazu entschlossen den Rotstift wieder herauszugeben. In neuem, schlichtem und einfachem Design soll er ab der aktuellen Ausgabe im zwei bis drei monatigem Rhythmus und, um die Umwelt zu schonen, ausschließlich im PDF-Format erscheinen und alle Genossinnen und Genossen sowie Interessierte auf dem Laufenden halten und zu inhaltlichen Diskussionen anregen.**

Der Rotstift soll eine offene Mitgliederzeitung sein in der sich jede und jeder äußern kann wenn sie oder er möchte. Sei es nun in einem inhaltlichen Aufsatz oder in einem Bericht über eine absolvierte Veranstaltung mit einem Referenten oder im Wahlkampf, der Rotstift soll Organ für alles sein! Gerne dürfen schon jetzt Artikel für die nächste Ausgabe an [felix\\_huber@t-online.de](mailto:felix_huber@t-online.de) geschickt werden.

# Der Warnschussarrest

An der Kreisdelegiertenkonferenz der SPD hier im Kreis Böblingen am 19.05. haben wir Jusos unseren Antrag mit dem Titel „Abschaffung bzw. Verhinderung des Warnschussarrestes“ eingebracht und er wurde auch prompt von einer sehr großen Mehrheit unserer Genossinnen und Genossen beschlossen.

Der Warnschussarrest ist und bleibt ein großes Juso-Thema und weil sich momentane bundespolitische Debatten eher

um andere Themen wie das Betreuungsgeld, die Frauenquote oder den fliegenden Teppich des Dirk Niebels drehen, vermerkten die Medien das tatsächliche Beschließen des Warnschussarrestes durch den Bundestag nur mit einer kleinen Randnotiz. Fast die komplette SPD-Fraktion stimmte gegen den Arrest, man könnte also meinen unsere Abgeordneten seien auf unserer Linie und trotzdem werden wir Jusos unseren Antrag auch auf dem Juso-Landesausschuss einbringen, denn schon oft haben wir erlebt, wie früher angelehnte Regelungen später, zu eigenen Regierungszeiten, toleriert wurden.



Wir Jusos aber wollen diesen Warnschussarrest in Deutschland nicht tolerieren! Und so ist es nur konsequent, dass wir versuchen werden unsere Partei mit einem hoffentlich deutlich beschlossenen Antrag weiterhin auf dem richtigen Kurs in dieser Frage zu halten. Als Begründung darf ich noch einmal unseren Antrag sinngemäß wiedergeben: Der Warnschussarrest der schwarz-gelben Bundesregierung ist abzulehnen, da das propagierte Menschenbild jugendlicher StraftäterInnen abschreckt und mit sozialdemokratischen Grundsätzen unvereinbar ist. Es stellt jugendliche Straftäter als „SchwerstverbrecherInnen dar, denen man mit absoluter Härte die Flausen aus dem Kopf treiben müsse.“ Außerdem stehen beim Warnschussarrest Ziel und Wirkung konträr zu einander, denn eine frühzeitige Haftstrafe erzielt wie man aus einer Studie des Nachrichtenmagazins „Stern“ entnehmen kann keine abschreckende Wirkung: Demnach seien 77,8% der zu Jugendarrest verurteilten, 70% der StraftäterInnen deren Strafe ohne Bewährung ausgesprochen wurde und nur 59,6% derer, deren Strafe mit Bewährung ausgesetzt wurde, rückfällig geworden. Das heißt, dass Gefängniserfahrung ein Individuum tendenziell eher rückfällig werden lässt, wahrscheinlich aus einem Grund den wir auch in unserem Antrag notiert haben: Durch eine Gefängnisstrafe wendet sich das soziale Umfeld der/des Betroffenen ab. Da der Warnschussarrest schon für verhältnismäßig geringfügige Straftaten verhängt werden kann, kann dieses Abwenden zu früh und ungerechtfertigt entstehen, die/der Betroffene gibt sich selbst auf und akzeptiert seine vermeintliche gesellschaftliche Rolle, da er den Zugang zur Gesellschaft oder zu einer Arbeitsstelle verwehrt bekommt.

Ein modernes Jugendstrafrecht sollte eigentlich Erziehen und nicht Strafen durch Härte. Der Warnschussarrest der schwarz-gelben Regierung ist hier leider das genau Paradeexempel für das Strafen und so ist es auch nicht verwunderlich, dass viele renommierte JustizlerInnen den Warnschussarrest ablehnen, denn der Warnschussarrest lenkt von einem anderen Problem ab: Der Tatsache, dass zwischen einer Anzeige zum Beispiel wegen Körperverletzung und einem Strafprozess oft mehrere Monate liegen. Eine Strafe die erst Monate nach der Tat verhängt wird, verliert ihre erzieherische Wirkung und reißt bei den Opfern oft alte Wunden wieder auf.

Neben diesen vielschichtigen, tiefgründigen Gründen gibt es aber auch einen ganz nüchternen, der zur Wahrheit mit dazugehört, es entstehen unnötige Kosten: Rechnet man mit 100€ pro Unterbringungstag kommt man auf Kosten von rund 3000€ für eine/einen zu Warnschussarrest verurteilte/n StraftäterIn.

Lasst uns gemeinsam weiterhin dafür kämpfen, dass das kein Dauerzustand wird!

*Von: Felix Huber*

## Wahlkampf in Weil

In Weil im Schönbuch durften wir Jusos unseren Genossen Martin Dietz (Bild rechts) bei seinem Bürgermeisterwahlkampf mit Rat und Tat zur Seite stehen. *Von unseren Erfahrungen und Aktionen schreibt Pirmin Heim:*

Am Dienstag den 29. Mai starteten wir mit der Verteilung der Briefe für die Bürgerbefragung, die an jeden Haushalt verteilt werden sollte.





Auch an den darauf folgenden Tagen waren wir mit dem austragen der Briefe beschäftigt. Bis spät in die Nacht warfen wir, zum Teil bei starkem Regen und Gewitter, die Briefe in die Weilemer Briefkästen ein. Am Freitagabend standen die Jusos wieder einmal auf Abruf bereit zur Verfügung. Dieses Mal war die Aufgabe die Wahlplakate von Martin an die Laternenpfosten in ganz Weil im Schönbuch zu hängen.

Uns wurde die Hauptstraße zugeteilt, die wir von der der Ortseinfahrt Schaichhof bis zur Ortsausfahrt Richtung Waldenbuch plakatierten.

Am Samstag den 9. Juni waren wir noch einmal unterwegs um die durch den Wind verdrehten Plakate wieder gerade zu rücken. Außerdem beaufsichtigten wir den Infostand in Neuweiler, solange Martin seine Hausbesuche abarbeitete. Dabei verteilten wir Flyer, Sonnenmilch und Honig an Interessenten. Hier wurde uns bewusst, dass man als Kandidat immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger haben muss.

Schließlich verteilten wir noch einmal in der Woche vor der Wahl Flyer an die Haushalte in Weil im Schönbuch. Bis ein Tag vor dem Wahlsonntag waren unsere Austräger noch damit beschäftigt, Infolyer aus zu tragen.

Am Sonntag den 24. Juli war es dann endlich soweit und in Weil im Schönbuch wurde abgestimmt, wer nun die Gemeinde weiter leiten durfte. Gegen 19 Uhr wurde dann das Ergebnis verkündet. Leider viel es nicht wie erhofft aus. Die Wähler entschieden sich für Martins Gegner. Immerhin schenken knapp ein Viertel aller Wahlberechtigten Martin ihr Vertrauen. Dies ist vor allem auf einen vorbildlichen und engagierten Wahlkampf zurück zu führen.

Den Wahlabend ließen wir bei gemütlichem Beisammensein im „Maultäschle“ ausklingen. Die Wahlkampfzeit war für uns Jusos sehr interessant und informativ. So bekamen wir einen kleinen Überblick, wie aufwendig es doch ist einen guten Wahlkampf zu führen. Darüber hinaus kamen wir auch immer wieder mit anderen Menschen ins Gespräch, die sich über unsere Arbeit informieren wollten.

Wir bedanken uns bei Martin für das Vertrauen in die Arbeit der Jusos und wünschen ihm alles Gute für seine politische Zukunft.



WEIL  
WEIL  
MEHR KANN

# Das Interview

Im neuen Rotstift soll die Rubrik „Das Interview“ regelmäßig auftauchen und Meinungen von Persönlichkeiten, die man nicht tagtäglich antrifft, der SPD oder der Jusos einfangen. Den Anfang macht der Juso-Landesvorsitzende Markus Herrera Torrez. *Das Interview führte Clara Streicher.*



## **C.S.: Wie lange bist du schon Mitglied in der SPD, bzw. bei den Jusos?**

M.H.T.: Ich bin im Oktober 2006 in die SPD eingetreten. Bei den Jusos bin ich dann erst im Sommer 2007 aktiv geworden. Sprich ich bin jetzt etwa seit 5 ½ Jahren aktiv dabei.

## **C.S.: Beschreibe deine politische Arbeit in drei Worten:**

M.H.T.: ehrlich – engagiert - zielstrebig

## **C.S.: Du bist jetzt seit relativ kurzer Zeit Landesvorsitzender, was hat dich dazu bewogen für dieses Amt zu kandidieren?**

M.H.T.: Im Vorfeld der LDK kamen verschiedene Jusos aus BW auf mich zu und haben mich gefragt ob ich es mir vorstellen könnte zu kandidieren. Außerdem hatte ich das Gefühl, dass wir einen Generationenwechsel im Landesvorstand dringend benötigen, denn nur so können alte Konflikte beendet werden und die gemeinsamen Ziele wieder in Vordergrund rücken. Gemeinsam mit allen Jusos im Landesverband möchte ich dazu beitragen, dass wir wieder mehr miteinander und weniger gegeneinander arbeiten.

## **C.S.: Viele Neumitglieder, aber auch einige Jusos, die schon etwas länger dabei sind, können sich nicht wirklich viel unter dem Amt Landesvorsitzende/r vorstellen. Worin bestehen deinen Aufgaben?**

M.H.T.: Die Aufgaben als Juso-Landesvorsitzender sind unheimlich vielfältig. Ich bin Ansprechpartner für alle Jusos im Land, d.h. wenn es Probleme, Fragen oder Unklarheiten im Kreisverband gibt, können sie sich an mich wenden, ebenso wenn es darum geht Referenten für ein bestimmtes Thema zu finden. Gleichzeitig leite ich die Arbeit im Landesvorstand. Dies bedeutet, ich bereite die Landesvorstandssitzungen vor und leite diese, außerdem liegt die Verantwortung bei der Organisation von Landesverbandsveranstaltungen letztlich bei mir. Des Weiteren repräsentiere ich die Jusos Baden-Württemberg nach Außen, in der Öffentlichkeit und gegenüber anderen Parteien, Vereinen und Verbänden und der Presse. Schließlich gehört auch die Kommunikation und Repräsentation in den SPD-Landesverband zu meinem Aufgabengebiet. Eine Vielzahl von Aufgaben, bei denen mich natürlich meine 8 StellvertreterInnen und der Juso-Landesgeschäftsführer Christian Eheim unterstützen. Trotzdem können dabei schon mal 40 Stunden in der Woche zusammen kommen.

## **C.S.: Wo siehst du dich in 10 Jahren und wie denkst du sieht dann deine politische Arbeit aus?**

M.H.T.: In 10 Jahren bin ich 34 und hoffe dann mitten im Berufsleben zu stehen. Ich würde nach meinem Studium in Mannheim gerne auch beruflich im politischen Bereich aktiv werden bzw. bleiben. Was das dann konkret heißt, wird man dann sehen. Ich habe

gelernt, dass man gerade in der Politik nur wenig planen, geschweige denn etwas voraussehen kann.

**C.S.: Was verbindest du mit der Farbe rot und mit der neuen Farbe der SPD?**

M.H.T.: Rot ist meine Lieblingsfarbe. Die SPD, der FC Bayern München und Ferrari in der Formel 1 – Das sind alles Teams, die die Farbe Rot, mit relativ großem Erfolg im Herzen tragen. Mit der neuen Farbe der SPD, dem sogenannten „Purpur“ verbinde ich nicht viel und muss ehrlicherweise auch sagen, dass die Farbe mir, vor allem für die SPD, überhaupt nicht gefällt.

**C.S.: Wenn du drei Personen auf einen einsame Insel schicken könntest, wer wäre das und warum?**

M.H.T.: Christian Eheim, Fredrick Brütting und Frederic Striegler – Könnten alle 3 mal wieder einen gemeinsamen und entspannten Urlaub verbringen.

**C.S.: Wer ist dein größtes Vorbild?**

M.H.T.: Oliver Kahn

**C.S.: Diese Frage gehört zwar eher zu einer Misswahl, aber wenn du drei Wünsche frei hättest, wie würden diese lauten?**

M.H.T.: Weniger Armut auf der Welt

Mehr Zeit um alles erledigen zu können

Einen Flug nach Bolivien um meine alten Freunde zu besuchen und zu schauen, wie sich das Land nach 11 Jahren verändert hat.

**C.S.: Du bist zu einer Talkshow eingeladen, mit welchen Personen möchtest du über welches Thema sprechen?**

M.H.T.: Sigmar Gabriel, Andrea Nahles, Sascha Vogt und Barbara Hendricks

(Bundeschatzmeisterin der SPD) über das Thema Umwandlung der kostenlosen Juso-Gastmitgliedschaft in die kostenpflichtige „Nur-Juso-Mitgliedschaft“.

Oder mit Joachim Löw, Jürgen Klinsmann, Franz Beckenbauer und Waldemar Hartmann über das Thema „Wieso schon wieder nicht Europameister?“

**C.S.: Was kannst du überhaupt nicht leiden?**

M.H.T.: Unehrlichkeit und Unzuverlässigkeit

**C.S.: Was wünschst du deinen politischen Gegnern?**

M.H.T.: Die Einsicht, dass die Positionen der SPD letztlich doch die richtigen sind und sie daher mit mir gemeinsam für eine soziale Gesellschaft kämpfen sollten.

## Neumitgliedervorstellung

In der Rubrik Neumitgliedervorstellung können sich Neu-Jusos kurz vorstellen wenn sie das möchten, in dieser Ausgabe stellt sich **Jan Hambach** (Bild auf nächster Seite) aus Renningen vor.

**Wie lange bist du schon Mitglied in der SPD, bzw. bei den Jusos?**

Seit Mitte April.

**Warum bist du in die SPD eingetreten?**

Wegen meinen Interesse für Politik und der historischen Leistung der SPD. Aber

ich bin auch der Überzeugung, dass nur die sozialdemokratischen Grundsätze, verortet in der Politik, eine Gesellschaft zusammenhalten und langfristig für Frieden, soziale Sicherheit und eine gefestigte Demokratie sorgen können.



**Deine politische Motivation/ Ziele in 3 Worten:**

Politische Teilhabe/Mitbestimmung  
Solidarität zeigen

Gesellschaft gerechter gestalten

**Was kannst du überhaupt nicht leiden?**

Nationalismus; Realitätsferne/fehlende  
Offenheit für Argumente; Egoismus

**Was verbindest du mit der Farbe Rot?**

Die SPD; Krawatten; Feuerwehrautos



## Impressum

Herausgeber: Juso-Kreisverband Böblingen

V.i.s.d.P. Lisa Kucher  
Sindelfinger Straße 8  
71032 Böblingen

Redaktion: Der Kreisvorstand der Jusos Böblingen

Layout: Felix Huber

Internet: [www.jusos-bb.de](http://www.jusos-bb.de)

Facebook: Jusos im Kreis Böblingen

## Termine

- 22. Juli 2012, ab 10:30Uhr Juso-Landesausschuss in Pforzheim
- 24. Juli 2012, Uhrzeit noch unbekannt, Kreisvorstandssitzung der SPD, Ort noch unbekannt
- 27. Juli 2012, ab 19:00Uhr Jahreshauptversammlung der Jusos im Kreis Böblingen in der SPD Kreisgeschäftsstelle Böblingen
- 20. September 2012, Uhrzeit noch unbekannt, Kreisvorstandssitzung der SPD, Ort noch unbekannt
- 29. September 2012, ab 16:00Uhr Veranstaltung mit Edzard Reuter der Juso AG Weil der Stadt - Leonberg in Leonberg (genauer Ort wird noch bekannt gegeben)